



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Winter 2022



Licht in der Dunkelheit



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Frieden - ein altes Lied mit neuem Text zum Weihnachtschoral EG 33

*1 Brich an, du schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen,
dass dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein,
dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.*

*2 Und du, o Menschheit, erschrecke nicht, wenn's anders wird auf Erden.
Regen und Stürme stark und dicht – was soll nur aus uns werden?
So wie es ist, so bleibt es nicht, nun braucht es von uns Zuversicht,
um ehrlich uns zu wandeln und dringend neu zu handeln.*

*3 Gott kommt zu uns so schwach und klein, soll Beispiel für uns geben.
Send deine Kraft und Lichtes Schein, zu ändern unser Leben.
Und weltweit lege uns an Herz, der andern Not und deren Schmerz.
Gleichgültigkeit verbannen – ein Friedensnetz aufspannen!*

Quelle: Brot für die Welt – 64. Aktion zum 1. Advent 2022 brot-fuer-die-welt.de/spenden

Inhaltsverzeichnis

| Seite | Inhalt |
|---------|--|
| 4-5 | Andacht Pfarrer Michael Bieber |
| 6 | Kurz und Bündig |
| 7 | Adventszeit und besondere Gottesdienste |
| 8 - 9 | Begehrter Adventskalender |
| 10 | KIGO - Walnuss-Burger und Krippenspiel |
| 11 | Sternenpark Rhön |
| 12 | Kinderseite |
| 13 | Kirchenmusik |
| 14 | Sonnenenergie |
| 15 | Jubelkonfirmation / EKHN 2030 |
| 16 | Worte zu Weihnachten: Licht |
| 17 | Kirchenfenster |
| 18 - 19 | Weihnachtsgottesdienste / Gottesdienste |
| 20 | 75 Jahre Ev. Kirche in Hessen und Nassau |
| 21 | Gemeinsam Essen |
| 22 | Rund um die Kersch |
| 23 | Diakoniestation |
| 24 | Weihnachtsmarkt der Frauenhilfe |
| 25 - 26 | EZIB / Hausaufgabenhilfe |
| 27 | Erntedank |
| 28 | Hoffnungslicht |
| 29 | Weltgebetstag 2023 |
| 30 - 31 | Freud und Leid |
| 32 | Pflanzen der Bibel |
| 33 | Was, wann, wo? |
| 34 | Adressen |
| 35 | Jahreslosung 2023 |

Andacht Pfarrer Michael Bieber

Advent, Advent, die Lichterkette blinkt!

Liebe Gemeinde,

Licht! Eine zentrale Metapher für die Weihnachtszeit. Lichter anzünden gegen die Dunkelheit an kurzen Tagen, gegen die bedrohlich wirkende Nacht und gegen eine Jahreszeit, deren Lichtmangel mit Blick auf die Natur auch eine Einschränkung der

Vitalität bedeutet. Ja Lichtmangel, das bedeutet für uns Menschen letztlich die Bedrohung unseres Lebens. In der Dunkelheit scheint uns der Durchblick zu fehlen. Licht dagegen schenkt Orientierung, verspricht uns Leben.



Vergangene Generationen haben viele Ressourcen aufgewendet um es ein bisschen hell zu haben in der dunklen Jahreszeit. Spätestens seit es das wesentlich günstigere LED-Licht gibt, wurde aber jede Zurückhaltung in Sachen Beleuchtung über Bord geworfen. Taghelle Einkaufspassagen, Boulevards und Sehenswürdigkeiten mitten in der Nacht, Aufnahmen aus dem Weltall der nächtlichen Erde zeigen über Kontinente verlaufende Lichterzeane. So als wollten wir Menschen die Dunkelheit am besten ganz aus unserem Leben fortspülen.

Grelles, künstliches Licht gibt aber gerade keine Orientierung mehr, sondern verwirrt nachtaktive Tiere und bringt auch zunehmend den Biorhythmus von uns Menschen durcheinander. In Stadtnähe ist außerdem oft kaum noch ein Stern zu sehen. Lichtverschmutzung heißt das dann.

Die ersten Personengruppen, die in der Weihnachtsgeschichte von der Geburt Gottes erfahren, scheuen interessanterweise gerade nicht die Dunkelheit.

Es ist ja in der Heiligen Nacht, in der die Hirten auf den Hürden mit ihren Schafen im

Dunkeln rasten und vielmehr von der Lichtgestalt erschrecken, die ihnen plötzlich die frohe Botschaft von der Geburt Christi überbringt.

Den drei Weisen aus dem Morgenland verrät erst ein Zeichen am dunklen Nachthimmel, dass ein großer König geboren wurde und vermag ihnen so erst den Weg zu weisen.

In den öffentlichen Diskussionen darüber, ob auf Weihnachtsbeleuchtung in privaten Haushalten und Weihnachtsmärkten verzichtet werden soll, wurde uns auch wieder in Erinnerung

Andacht Pfarrer Michael Bieber



gerufen, dass noch vor einigen Jahrzehnten gerade die Adventszeit eigentlich eine Zeit war, in der es ganz bewusst nicht viel Beleuchtung gab. Gerade die so erfahrbar gemachte dunkle Jahreszeit sollte den Menschen die Bedeutung von Licht näherbringen. Und zwar nicht im Sinne eines hellerleuchteten und durchgestylten Weihnachtsboulevards in der Innenstadt, sondern viel eher von einzelnen flackernden Kerzenlichtern, die in die Finsternis hineinscheinen, aber eben von ihr nicht ergriffen werden. Die Flamme so einer einzelnen Kerze kann für uns dann vielmehr zum Symbol für Weihnachten werden, als ein Lichtermeer im Einkaufszentrum. Erst wenn neben Licht auch Dunkelheit zugelassen wird, können wir die Botschaft von Weihnachten eigentlich erst fassen.

Denn:

„Das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hats nicht ergriffen“

Das will uns der Evangelist Johannes am Anfang seiner frohen Botschaft mit auf den Weg geben. Dieses einzelne kleine Licht, das uns in der Geburt Jesu geschenkt wurde – ja! In der Gott selbst in die Welt gekommen ist - das flackert vielleicht mal in der Finsternis, das scheint mal kleiner und mal größer, aber es erlischt nicht mehr, es hält der Finsternis stand, es leuchtet hinein in die Dunkelheit und schenkt uns genau das, was wir in unserem Leben brauchen, in unseren Leben zwischen Dunkelheit und Licht.

Ich wünsche uns allen eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und vor allem Zuversicht!

Es grüßt Sie Pfarrer Michael Bieber



Kurz und Bündig



Am 1. Advent gibt es **Latweje** zu kaufen. Danke an die Helfer und Helferinnen beim Entkernen und Rühren. Und danke an die großzügige Spenderin der Zwetschgen, wir haben ca.300 Gläser abfüllen können.



Am 16.10. hieß es auch für uns wieder: „die **Merfeller Kerb** is do“. Zum Jubiläum war das Festzelt sonntagmorgens beim Gottesdienst voll besetzt. Zum ersten Mal gestaltete der Gospelchor den musikalischen Teil. Die Predigt von Pfarrerin Schätzler-Weber nahm die Gemeinde in Gedanken mit zu einem Gang über den Festplatz.



Mit der Einhausung der Orgel haben am 17.10. die Vorbereitungen zur **Sanierung des Kirchendaches** begonnen. Die geplante Bauzeit endet am 2. Advent, bis dahin finden unsere Gottesdienste im Gemeindehaus statt. Über den aktuellen Stand informieren wir auf unserer Homepage und in den Aushängen.

Adventszeit und besondere Gottesdienste

Advent Hier und dort
Lichter anzünden.
Am Adventskranz.
Und in dunklen Herzen.

Tina Wilms



- 25.11.-16:00h** Adventsgottesdienst im Wohnheim der NRD
27.11.-10:00h Gottesdienst zum 1. Advent im Gemeindehaus
Weihnachtsmarkt der Frauenhilfe – 17:00 h **Christmas-Gospel**
ab 1.12. **Begehrter Adventskalender** – eine ökumenische Aktion
04.12.-10:00h **Gottesdienst zum 2. Advent** im Gemeindehaus - Wenn Träume sich erfüllen – Wie kann ich angesichts der Realität von Krieg und Gewalt Träume bewahren und Hoffnung weitergeben? Ein Gottesdienst von Frauen für Frauen und alle, die ihre Träume nicht verlieren wollen.
09.12.-18:00h **Andacht für Mitarbeitende der Diakoniestation**
11.12.-10:00h **Gottesdienst zum 3. Advent mit Taufe**
17:00h **Musikalische Andacht** in der Neuen Kirche in Walldorf
13.12.-15:00h Die „Bunte Runde“ lädt ein zur **Weihnachtsfeier**
18.12.-10:00h **Vorfreude - Familiengottesdienst zum 4. Advent.** Wir singen Adventslieder und erleben die Weihnachtsgeschichte aus einer besonderen Perspektive. Der Gottesdienst ist v.a. auf Kinder zwischen 2 und 5 Jahren ausgerichtet – eingeladen sind alle!



Einfach göttlich – wir kochen Rezepte aus der Bibel! - Einladung zum „Biblichen Kochen“ am **30.11. um 18:00h** im Gemeindezentrum

Es ist ja kein Geheimnis, dass den Menschen in der Bibel Essen viel bedeutet. Ob dabei von der Frucht vom Erkenntnisbaum genascht wird, ob Esau sein Erstgeburtsrecht für einen Teller Eintopf eintauscht oder Jesaja die neue Welt Gottes in Bildern eines opulenten Abendmahls beschreibt. Leckeres Essen wird im Buch der Bücher großgeschrieben.

Zu einem Gericht, das einfach göttlich sein wird, laden deshalb auch Kristin Flach-Köhler und Pfarrer Michael Bieber ein. Am 30.11. um 18:00h möchten wir gemeinsam mit einigen Konfis und möglicherweise auch mit Ihnen im Gemeindezentrum in der Bürgermeister-Klingler-Str. 25a zusammen ein Menü aus der Bibel nachkochen und natürlich anschließend auch essen. **Bei Interesse melden Sie sich bitte vorher bei mir an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.** (gerne per Mail an michael.bieber@ekhn.de oder rufen Sie an unter der Tel.: 22 95 0).

Begehrter Adventskalender

Die katholische Kirchengemeinde St. Marien und die Ev. Kirchengemeinde Mörfelden laden ein zum ökumenischen begehrten Adventskalender in Mörfelden.



Gemeinsam auf Weihnachten zugehen.

Diesen Weg wollen wir auch im Advent 2022 beschreiten und uns täglich, an unterschiedlichsten Orten und Fenstern in unserer Stadt treffen.

Kommen Sie und hören Sie zu!

Lassen Sie den Alltag hinter sich und nehmen Sie sich eine Auszeit.

Täglich um 18:00 Uhr finden wir uns vor einem neuen Fenster ein, um einer Geschichte zu lauschen, Lieder zu singen und gemeinsam ein bisschen Zeit bei einem warmen Getränk miteinander zu verbringen. Bitte bringen Sie Ihre Tasse mit. Und haben Sie auf jeden Fall eine Maske dabei, falls nötig.



Begehbbarer Adventskalender: Adventsfenster

| Tag | Name | Ort |
|--------|---|---|
| 1.12. | EZIB und Konfirmanden | Bürgermeister-Klingler -Str. 25A |
| 2.12. | Familie Schulmeyer | Seegasse 4 |
| 3.12. | Familie Jourdan | Mainstr. 23 |
| 4.12. | Noch nicht belegt (Tel: 279441) | |
| 5.12. | Jutta Riedel | Turmstr. 2 |
| 6.12. | Ev. Kindergarten | Kirchgasse 8 / im Hof |
| 7.12. | Noch nicht belegt (Tel: 279441) | |
| 8.12. | Noch nicht belegt (Tel: 279441) | |
| 9.12. | Familie Lohr | Dieselstr. 23A |
| 10.12. | Familie Daimer | Schleifmühlenweg 23 |
| 11.12. | Noch nicht belegt (Tel: 279441) | |
| 12.12. | Noch nicht belegt (Tel: 279441) | |
| 13.12. | Glaube nachgefragt | Frankfurter Str. 115 |
| 14.12. | Familienzentrum Mörfelden-Walldorf | Langgasse 35 |
| 15.12. | Noch nicht belegt (Tel: 279441) | |
| 16.12. | Deutsches Rotes Kreuz | Annastr. 27 |
| 17.12. | Familie Schiffner | Fr.-Ebert-Str. 16 |
| 18.12. | Noch nicht belegt (Tel: 279441) | |
| 19.12. | Noch nicht belegt (Tel: 279441) | |
| 20.12. | Noch nicht belegt (Tel: 279441) | |
| 21.12. | Familie Frei | Am Lerchesberg 12 |
| 22.12. | Familie Knaut-Vogt | Sudetenstr. 31 |
| 23.12. | Noch nicht belegt (Tel: 279441) | |

Walnuss-Burger und Krippenspiel - KIGO

Kinder essen nur Fastfood!

Von wegen....Immer zur Erntedankzeit ist es Sitte bei KIGO gemeinsam zu kochen. Also hatten wir auch dieses

Jahr am 02. Oktober 2022 unser „Perfektes KIGO Dinner“. Mit viel Hilfe von unseren fleißigen KIGO-Kindern haben wir als Vorspeise Tomatensuppe, als Hauptgang vegetarische Walnuss-Burger und zur Nachspeise Apple Crumble mit Vanilleeis zubereitet



und verspeist. Die Kinder schnippelten, raspelten, rührten und kneteten was das Zeug hielt. Ein Tisch wurde mit weißen Tischdecken gedeckt, Blumenvasen mit Gartenblumen gefüllt und die gebastelten Kastanienmännchen als Dekoration verteilt.



Als nächstes freut sich das gesamte KIGO-Team auf unser jährliches Großprojekt: das **Krippenspiel**. Eine altbekannte kirchliche Geschichte in neuem Gewand von und mit Kindern aus Kindersicht erzählt. Spannend. Nie wissen wir vorher, auf was für Ideen die Kinder kommen. Und immer ist es unterhaltsam und unglaublich zugleich, dass eine uralte Verkündung so frisch und immer wieder in die Zeit passend sein kann.

Wir suchen noch Darsteller, also wenn Du zwischen 4 und 13 Jahre alt bist, komm vorbei, sei dabei und hilf uns das Projekt „Krippenspiel“ zu gestalten.

Wir freuen uns auf Euch 👍
Euer KIGO Team



Sternenpark Rhön

Ohne Schatten gibt es kein Licht; man muss auch die Nacht kennen lernen. Albert Camus



Meistens verbinden wir Dunkelheit mit negativen Gefühlen wie Ungewissheit, Fremde, Unbekanntem, Bedrohlichem - wer nichts sehen kann ist unsicher und ängstlich. Aber heutzutage ist es fast nie richtig dunkel. Künstliches Licht begleitet uns überall, seien es Straßenlaternen,

Lichtreklame oder nur das Licht hinter den Vorhängen der Häuser.

Im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, das 2014 von der International Dark-Sky Association als Sternenpark anerkannt wurde, ist es anders. Hier sind die Sterne besonders gut zu sehen – in klaren mondlosen Nächten sind es einige Tausend Sterne, die Milchstraße und auch schwache Himmelsobjekte, die man sonst nicht erkennen kann.



Manch einer hat die Fähigkeit sich im Dunkeln zurechtzufinden verloren und kann nicht mal Bäume direkt vor sich erkennen, aber das Schöne ist, im Dunkeln erkennt man das natürliche Licht wieder. Die Sterne leuchten hell im Himmel und der Mond scheint zum Greifen nah.

Es lohnt sich, einen Ausflug zum Sternenpark zu machen und den Sternenhimmel, wie er schon Jahrtausende strahlt, einfach zu genießen.

Text: Janet Hagen Fotos: Sindre Strom



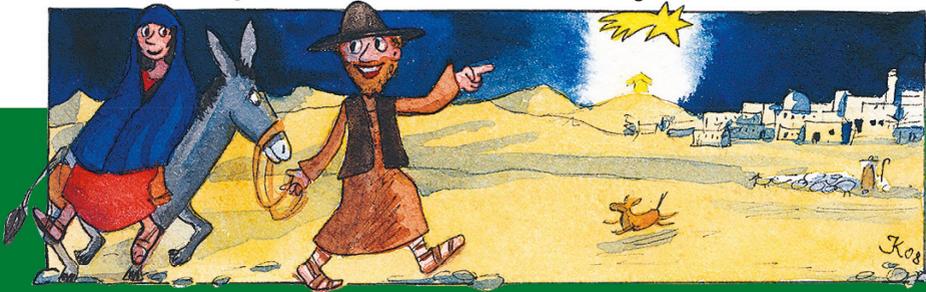
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

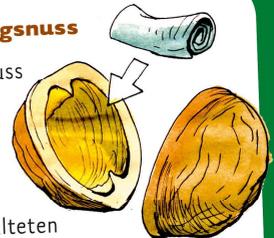


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel?
Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kirchenmusik

Liebe Gemeinde,

"Es ist doch aus "Kevin allein zu Hause!"

Das war der Satz, der meine Welt vor über 10 Jahren komplett auf den Kopf gestellt hat! Und zwar ging es um ein Lied, das ich mein Leben lang kenne, allerdings unter anderem Titel und in einer anderen Sprache. "Carol of the bells..." ist gerade in der Weihnachtszeit sehr beliebt.

Wer kennt es nicht? Ist doch ein schönes Lied! Gar keine Frage! Und die Szene im Film ist auch sehr schön. Und es gibt so schöne Bearbeitungen von modernen Künstlern.... Echt toll!!

Allerdings geht es dabei um eine Sache, die ich heute tatsächlich mit Ihnen und Euch teilen möchte. Dieses Lied hat weder einen amerikanischen noch einen englischen Ursprung, was gefühlt niemand weiß.

Ursprünglich ist es ein sehr altes ukrainisches (der Text heißt dort eben auch nicht in der Übersetzung "Carol of the bells"), ursprünglich heidnisches Volkslied!!! Mit einer recht langsamen Melodie, also das komplette Gegenteil von dem, was man im Ohr hat. Allerdings ist es auch ein Weihnachtslied.

Anfang des 20. Jahrhunderts hat der ukrainische Komponist Mykola Leontovych dieses Lied mehrmals bearbeitet (erste Ausgabe 1902 -

letzte 1918-19) und dabei erhielt dieses Lied einen komplett anderen Charakter. Durch die Uraufführung dieses großartigen Chorsatzes 1916 wurde der Komponist sehr schnell bekannt.

Im Jahre 1921 fand zum ersten Mal eine Aufführung in den USA statt. Dort hatte das Stück einen so großen Erfolg, dass einige Jahre später (1936) Peter Wilhousky (damals beim NBC-Rundfunk tätig) einen englischen Text dazu schrieb. (Es wird behauptet, er habe dabei Glockengeläut gehört und versucht dies zu beschreiben). Danach gab es auch andere, zum Teil anonyme, Versionen von Texten.

Eine gesegnete Adventszeit für Sie

Ihre Kantorin,
Anna Myasoedova

Herzliche Einladung zum
Gospel Christmas
am 27.11 um 17h
im Gemeindehaus, mit Gospelchor
und Posaunenchor.

Neue Sänger*innen sind herzlich
eingeladen zu den Proben jeden
Donnerstag im November dazu zu
kommen und bei dem Projekt mit-
zuwirken.

Sonnenenergie

Kirche und Solarenergie

So ganz langsam werden es mehr: Dächer mit blau/ schwarz glänzenden Abdeckungen. Nicht jeder findet sie schön aber ahnt: sie sind eigentlich unverzichtbar. Am meisten Strom können sie erzeugen, wenn sie auf Süddächern montiert sind. Aber brauchen wir wirklich so viele, und das vielleicht auch auf denkmalgeschützten Gebäuden? Ja, ganz sicher, denn unser Strombedarf wird steigen.

Im Augenblick erzeugen wir in Deutschland bis zu 200 Giga-Watt, entsprechend 200 Großkraftwerken; die Hälfte ist erneuerbarer Ökostrom. Die andere Hälfte aus Atom- und Kohlekraftwerken hat die alte Bundesregierung beschlossen stillzulegen. Die Stromerzeugung aus Sonne und Wind muss also mindestens verdoppelt werden. Dazu kommen die auch noch von der alten Regierung beschlossenen Fördermaßnahmen für Gebäudeheizung mit Wärmepumpen und Elektroautos, die zusammen noch einmal 100 GigaWatt brauchen werden. Das bedeutet: die Erzeugung mit Sonne und Wind muss dreimal so hoch werden, wenn wir beim jetzigen Lebensstil von Verschwendung gleich Wachstum bleiben wollen. Verkomplizierungen mit "grünem Wasserstoff", Stromspeicherung,

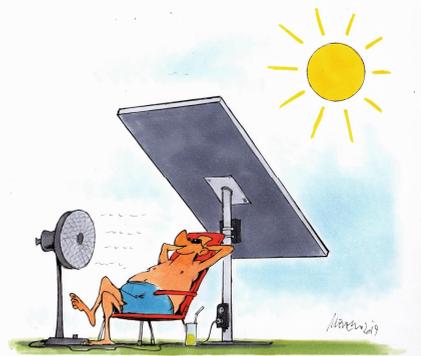
Stromnetzen und Finanzierungsmodellen lasse ich weg.

Wenn sich alle zurücklehnen und warten, dass andere vorangehen, wird die Klimakatastrophe ungebremst fortschreiten mit Temperaturrekorden und Überschwemmungen, auch bei uns.

Das wollen wir nicht hilflos und ohnmächtig mit ansehen. Gerade läuft eine Kampagne mit kleinen Solar-Balkonanlagen in unserer Stadt, zu finden im Internet. Dazu berät auch Andreas Fröb im Rathaus. Und am Ende sehe ich alle Süddächer in blau/schwarz - auch das Gemeindehaus, den Kindergarten und als großes Vorbild: die Dächer unserer Kirchen - ja auch die!

An die Idee, dass wir auf Wachstum verzichten müssen, um zu überleben, will ich hier noch nicht denken.

Hanspeter Maier



Jubelkonfirmation / EKHN 2030



Jubelkonfirmationen

70 Jahre Konfirmation - in diesem Jahr konnten wir Ende September mit der Gnadenkonfirmation ein ganz besonderes Jubiläum feiern und auch eine Diamantkonfirmandin war in den Gottesdienst gekommen.

Auch 2023 feiern wir wieder **Konfirmationsjubiläum** und laden am **21.05.2023** zu einem Festgottesdienst um 10:00h in unsere Kirche ein. Jubilare, die in den Jahren 1948, 1953, 1958, 1963 oder 1973 konfirmiert wurden und mitfeiern möchten, können sich gerne bei uns melden.

EKHN 2030

Am 10. September 22 trafen sich die beiden Kirchenvorstände von Mörfelden und Walldorf im Gemeindehaus zu einem gemeinsamen Austausch. In lockerer Runde lernten wir uns kennen und in kleinen Arbeitsgruppen tauschten wir uns über die Aktivitäten in den Gemeinden aus. Bis Herbst 2023 sollen sich die Nachbarschaftsräume im Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim gebildet haben. Das heißt, dass sich Kirchengemeinden zusammenschließen müssen. Bis 2030 soll der Vorgang abgeschlossen sein - da gibt es noch viel zu tun. In der Kirchenvorstandssitzung im Oktober wurde eine AG gebildet. Diese wird sich mit dem Thema intensiv befassen und die Gemeindemitglieder auf dem Laufenden halten.



*Du aber, mein Kind,
wirst Prophet des
Höchsten genannt wer-
den.*

*Du wirst der Lebendi-
gen vorangehen und ihre
Wege bereiten,*

*und du wirst ihrem Volk zu erkennen geben,
dass Rettung möglich ist:*

*Sie werden davon befreit, Unrecht zu tun,
weil Gott von Herzen mit uns barmherzig ist.*

*Daher wird Licht wie von der aufgehenden Son-
ne in der Höhe hervorbrechen*

und sich denen zeigen,

die in finsterner Ohnmacht

und im Schatten des Todes wohnen,

*um unsere Füße auf den Weg des Friedens zu
lenken.*

*Aus dem Benedictus des Zacharias, das er zur Geburt seines
Sohnes Johannes singt. Lukas- Evangelium 1, 76-78 (BiGG)*

Es ist etwas Mystisches, das durch das Fenster dringt

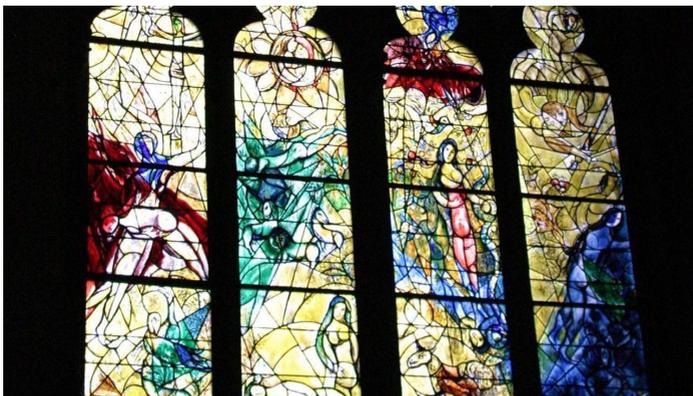
In unserem letzten Urlaub kamen wir durch das lothringische Metz, wo wir natürlich auch die Kathedrale Saint-Etienne, eines der schönsten und größten gotischen Kirchengebäude Frankreichs, besucht haben. Sehr beeindruckt haben uns hier u.a. die bemalten Glasfenster, die das Kircheninnere in ein besonderes Licht getaucht haben und eine geradezu mystische Aura haben entstehen lassen. Ja, die gemalten Geschichten schienen richtig lebendig zu werden. Ihre Wirkung veränderte sich je nach Lichteinfall und Stand der Sonne. Unter anderem hat auch Marc Chagall sich hier mit einem Werk verewigt und verlautet: *„Für mich stellt ein Kirchenfenster die durchsichtige Trennwand zwischen meinem Herzen und dem Herz der Welt dar.“*

Schon im 6. Jahrhundert gibt es leuchtende Glasfenster in Kirchen. Und im späten 9. Jahrhundert ist erstmals von „in den Fenstern gemalten Bildern“ die Rede. Doch die Blütezeit dieser Kunst endet nach dem Mittelalter. Im Barock fällt die Gestaltung von Glasfenstern in eine Art Dornröschenschlaf. Mit kurzer Unterbrechung in

der Romantik dauert er an – bis ins 20. Jahrhundert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg liegen viele Städte, und damit auch Kirchen in Trümmern. Die meisten Fenster sind nicht zu retten. Heute kommen beim Wieder- oder beim Neuaufbau oft Künstler zum Zuge, wenn es darum geht, die Fenster neu zu gestalten. Man trifft auf biblische Themen und Geschichten in Bildern auf die Fenster aufgebracht, aber auch moderne Glasmalerei findet ihren Platz. Georg Meistermann – einer der Künstler, die deutschlandweit die meisten Kirchenfenster gestalteten - beschreibt die besondere Rolle des Lichts in Gotteshäusern: *„Das Licht, das in solch einem Hause wirksam ist, ist ein verwandeltes Licht, es ist nicht das Licht, das uns in der Natur überall umgibt. Nicht die Sonne, die uns an sich schon am Tag erfreut, ist es, die uns dort scheint, wo wir beten. In den Fenstern dieser Wände und in den Wänden, die gleichzeitig Lichtquellen sind, offenbart sich etwas anderes, nämlich, dass das Licht, das Christus ist, die Wände zu durchdringen vermag.“*

Angela Schiffner



Weihnachtsgottesdienste

Wir laden herzlich zu unseren Weihnachtsgottesdiensten ein:

An Heilig Abend

- 15:00h Gottesdienst an der Hüttenkirche
mit Xang und Pfarrer J. Mühl
- 16:00h Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Kigokinder und Team sowie Pfrin A. Schätzler-Weber
- 18:00h Christvesper mit Posaunenchor und Pfarrer M. Bieber
- 23:00h Christmette gestaltet von den Orks, GospelSpirit und
PfarrerIn A. Schätzler-Weber



1. Weihnachtsfeiertag

- 10:00h Festgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Bieber
- 15:00h Festgottesdienst für Bewohner*innen des AHZ
Pfarrer M. Bieber

2. Weihnachtsfeiertag

- 10:00h Weihnachtsgeschichte in Bild und Musik im GZ Walldorf

Achtung: Aufgrund der Renovierung der Kirche und erneuter Hygieneauflagen kann es erneut zu Einschränkungen oder Änderungen kommen. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Angaben unseren Aushängen, der Homepage und den Ankündigungen in der Presse!

Gottesdienste

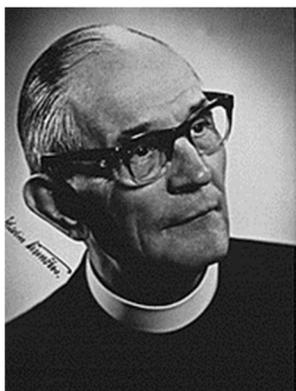
| | | | |
|-----|------------|---|---------|
| Fr. | 25.11.2022 | Adventsgottesdienst NRD | 16:00 h |
| So. | 27.11.2022 | 1. Advent Gottesdienst | 10:00 h |
| So. | 04.12.2022 | 2. Advent - Wenn Träume sich erfüllen Gottesdienst mit Abendmahl | 10:00 h |
| Fr. | 09.12.2022 | Adventsandacht Diakoniestation | 18:00 h |
| So. | 11.12.2022 | 3. Advent mit Taufe | 10:00 h |
| | | Musikalische Adventsandacht in Walldorf | 17:00 h |
| So. | 18.12.2022 | 4. Advent Vorfreude - Familiengottesdienst | 10:00 h |
| Sa | 24.12.2022 | Christgottesdienst an der Hüttenkirche | 15:00 h |
| Sa. | 24.12.2022 | Heilig-Abend-Gottesdienst mit Krippenspiel | 16:00 h |
| Sa. | 24.12.2022 | Christvesper | 18:00 h |
| Sa. | 24.12.2022 | Christmette mit Orks und Gospelchor | 23:00 h |
| So. | 25.12.2022 | Christfest Stadtgottesdienst | 10:00 h |
| | | Gottesdienst im Altenhilfezentrum | 15:00 h |
| Mo. | 26.12.2022 | Die Weihnachtsgeschichte in Wort, Bild und Musik Stadtgottesdienst in Walldorf | 10:00 h |
| Sa. | 31.12.2022 | Silvester Stadtgottesdienst in Walldorf | 17:00 h |
| So. | 01.01.2023 | Neujahr Stadtgottesdienst mit Abendmahl | 17:00 h |
| So. | 08.01.2023 | Stadtgottesdienst in Walldorf | 10:00 h |
| So. | 15.01.2023 | Gottesdienst | 10:00 h |
| So. | 22.01.2023 | Gottesdienst | 10:00 h |
| So. | 29.01.2023 | Gottesdienst | 10:00 h |
| So. | 05.02.2023 | Gottesdienst mit Abendmahl | 10:00 h |
| So. | 12.02.2023 | Gottesdienst | 10:00 h |
| So. | 19.02.2023 | Gottesdienst | 10:00 h |
| So. | 26.02.2023 | Gottesdienst | 10:00 h |
| Fr. | 03.03.2023 | Weltgebetstagsgottesdienst | 18:00 h |
| So. | 05.03.2023 | Gottesdienst mit Abendmahl | 10:00 h |

Sonntags jeweils um 11:30 Kindergottesdienst und am 1., 3., und 5. Freitag im Monat Gottesdienste für Bewohner*innen des AHZ.

75 Jahre Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Als vor 75 Jahren, am 30.09.1947 in Friedberg, die EKHN gegründet wird, werden ihre Ausrichtung und demokratische Strukturen entscheidend mitgeprägt durch ihren ersten Kirchenpräsidenten **Martin Niemöller** (1947-1965).

Demokrat, Widerstandskämpfer und Pazifist – das war Martin Niemöller nicht in die Wiege gelegt. Im Gegenteil. Am 14.01.1892 wird er in eine konservative und kaisertreue Familie hineingeboren. Sein Vater ist zu diesem Zeitpunkt lutherischer Pfarrer in Lippstadt. Als junger Mann schlägt Niemöller eine militärische Laufbahn ein und wird U-Boot-Kommandeur. Als nach Kriegsende sein Traum, Land zu pachten und Bauer zu werden, scheitert, studiert er stattdessen evangelische Theologie in Münster. Er arbeitet in der Inneren Mission und anschließend als Gemeindepfarrer in Berlin-Dahlem. Seit 1933 in führender Rolle für die "Bekennende Kirche" tätig, wird er 1937 verhaftet und später als persönlicher



Gefangener Hitlers in die KZs Sachsenhausen und Dachau gebracht.

Nach Kriegsende wird Nie-

möller 1945 Mitglied des Rates der EKID und 1947 zum Kirchenpräsidenten der EKHN gewählt. Er



wirkt maßgeblich bei der Entstehung der Stuttgarter Schulderklärung 1945 und des Darmstädter Worts 1947 mit. Schwerpunkt seiner Arbeit ist u.a. die konsequente Verständigung mit den ehemaligen Kriegsgegnern Deutschlands in West und Ost; so reist er im Januar 1952 nach Moskau, um über die Freilassung deutscher Kriegsgefangene zu verhandeln. Im Hungerwinter 1945/1946 sagt er in einem Vortrag: „Es gibt viel Jammer über unser Elend, über unseren Hunger, aber ich habe in Deutschland noch nicht einen Mann sein Bedauern aussprechen hören (...) über das furchtbare Leid, das wir, wir Deutsche, über andere Völker gebracht haben, über das, was in Polen passierte, über die Entvölkerung von Russland und über die 5,6 Millionen tote Juden!“

Sich für den Mitmenschen einsetzen. Kompromisslos. Ohne Vorbedingung. Grenzenlos. Ohne Rücksicht auf Bedenkenträger. Protestieren und Widerstand leisten, wo es um den Menschen geht. Für Niemöller ist christliche Verantwortung auch politische Verantwortung. Und die Frage „Was würde Jesus dazu sagen?“, bleibt sein ethischer Kompass.

A. Schätzler-Weber nach Quellen aus ekhn.de

Gemeinsam Essen

„Gemeinsam Essen“ feierte ihr Einjähriges

Vor über einem Jahr, brachte Margot Renner die Idee aus Schweden mit und suchte Mitstreiter. Bald waren 4 Kochteams gefunden und im Oktober 2021 lud man zum ersten gemeinsamen Essen ein. Fast von Beginn, wurde das Angebot von Jung und Alt angenommen. Nicht alleine Essen zu müssen, sich unterhalten können, oder sich einfach an einen gedeckten Tisch zu setzen, wenn man die Kinder vom Sport abgeholt hat. Dies war der Grundgedanke für das gemeinsame Essen.

Am 5.10.22 feierten wir nun unser Einjähriges. Im geschmückten Saal und mit schwedischen Gerichten, wie

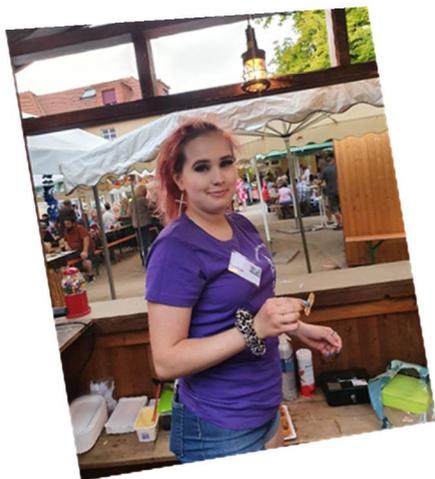
Köttbullar mit Kartoffelstampf, gelbe Erbsensuppe (Äsoppa), belegte Baguettes mit Schrimps und Lachs (Räksmörgas) und Zimtschnecken, erwarteten wir die Gäste. Schon um 17 Uhr füllte sich der Saal mit unseren Stammgästen und jungen Familien. Für die Kleinen gab es Bastelangebote die Herbert Renner betreute. Über 60 Gäste kamen zum Einjährigen und fühlten sich sichtlich wohl. Um dieses besondere Ereignis gebührend zu würdigen, wurde noch mit Sekt angestoßen. Um 19 Uhr ging es ans Aufräumen, was immer super funktioniert, weil die Gäste mithelfen.



Gemeinsam Essen jeden Mittwoch von 17-19 Uhr
im Gemeindesaal Kirchgasse 8

Rund um die Kersch - so wie wir es kennen und lieben

Es war einfach schön, wieder Rund um die Kersch zu feiern. Ein toller Auftakt war am Donnerstag Abend Wort und Musik im Hof mit dem Dekanatsorchester. Ganz herzlich möchten wir Danke sagen, für die zahlreichen unermüdlichen Helfer und Helferinnen, beim Auf- und Abbau, hinter den Stän-



den, bei der Kartoffelbrigade, den Bäckerinnen, Spültrupps und und und .. Danke an die verschiedenen Musiker*Innen die auch kurzfristig einspringen, wenn es brennt und an die zahlreichen Gäste, die uns mit ihrer guten Stimmung zeigen, wie gerne sie zu uns kommen. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. 24.8.-27.8.2023. Bleiben sie gesund!



AUSBILDUNG

Auch bei uns !

Liebe Gemeinde,

wir haben Ihnen bereits Ende letzten Jahres mitgeteilt, dass wir unsere erste Auszubildende als Kauffrau im Gesundheitswesen ausbilden. Jetzt ist es wieder soweit. Wir können Ihnen voller Stolz berichten, dass wir nun auch in der Pflege ausbilden.

Zum 01.10.22 haben wir Herrn Marco S. (28 Jahre alt) und Herrn Fabio Z. (22 Jahre alt) als Auszubildende dazu gewonnen.

Die beiden absolvieren eine dreijährige Ausbildung zum Pflegefachmann. Sie haben unter anderem Einsätze während der Ausbildungszeit im Varisano Klinikum Frankfurt Höchst und besuchen dort ebenfalls die hiesige Krankenpflegeschule in Kooperation.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten und mit dem sowieso allgegenwärtigen Fachkräftemangel, ist es besonders schwierig, Fachkräfte zu gewinnen. Deshalb freuen wir uns sehr, nun auch unseren Beitrag als Diakoniestation dazu leisten zu können und neues junges Personal in der Pflege auszubilden.

Wir wünschen den beiden einen guten Start in ihrer Ausbildung und eine aufregende und lehrreiche Zeit.

Bleiben Sie weiterhin gesund und viele Grüße

Alina Kückler

Pflegedienstleitung
DIAKONIESTATION



Hoffnungsschimmer in ernsten Zeiten

Weihnachtsmarkt der Ev. Frauenhilfe Mörfelden

Zwei Jahre lang mussten wir unseren stimmungsvollen Weihnachtsmarkt der Ev. Frauenhilfe Mörfelden Corona bedingt ausfallen lassen. In diesem Jahr soll nun die gute Tradition wieder aufleben. Kaum zu glauben, der Vorstand der Frauenhilfe befindet sich wieder hoffnungsfroh im Planungsmodus! Die Montagsfrauen haben das ganze Jahr über, teilweise zuhause in der Abgeschiedenheit, seit geraumer Zeit aber auch wieder in der Gemeinschaft, fleißig gestrickt, gehäkelt und gestickt, um schöne Handarbeiten feilzubieten. Die „Jungen Frauen“ machen sich Gedanken, wie sie das Angebot erweitern können und wer welche Aufgabe übernehmen könnte.

Und so wird unser Weihnachtsmarkt **am 1. Advent, dem 27. November**, wieder seine Pforten öffnen. Im Hof des Gemeindehauses geht der Verkauf traditionsgemäß um 11.00 Uhr los. Im Gemeindehaus findet nach dem Gottesdienst, der wegen der Reparaturen am Kirchendach ebenfalls dort

sein wird, das große Tische- und Stühlerücken statt, so dass die Kaffeetafel ab 12.00 Uhr allen Besucherinnen und Besuchern offenstehen wird.

Das Angebot umfasst neben kulinarischen Genüssen, wie Suppen, Glühwein, Bratwurst, Kaffee und Kuchen, Plätzchen, Stollen und Latweje, auch kleine Geschenke und einen Bücherstand. Der Nikolaus wird unsere Kleinsten mit Päckchen aus dem großen Sack erfreuen und neben der Tombola findet dann auch noch eine „amerikanische Versteigerung“ zweier Fahrräder, dankenswerter Weise gestiftet von der Firma **Fahrrad Küchler**, statt. Der Erlös des Marktes kommt zu 100 Prozent sozialen Projekten in Nah und Fern zugute.

Den Abschluss eines jeden Jahres bildet unsere Weihnachtsfeier. Zu dieser laden wir alle im Rahmen der „**Bunten Runde**“ am **Diens- tag, dem 13. Dezember 2022 um 15.00 Uhr** sehr herzlich in den großen Saal des Gemeindehauses ein. Bei Stollen, Lebkuchen und Kaffee wollen wir uns heiterbesinnlich auf das nahende Christfest einstimmen. *Ulrike Nicodem*

Es gibt Neues im Evangelischen Zentrum für Interkulturelle Bildung

Jetzt ist es so weit: Das Bundesprogramm „**Demokratie leben!**“ kommt nach Mörfelden-Walldorf.

Die Stadt Mörfelden-Walldorf wird seit dem 01.10.2022 als eine der mehr als 300 Partnerschaften für Demokratie in Deutschland im Rahmen dieses Projekts vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Demokratisches Handeln beginnt schon im Kleinen, und zwar überall dort, wo Mitbestimmung möglich und Haltung gefragt ist. Gerade in herausfordernden Zeiten, die von der Corona-Pandemie, dem Ukrainekrieg und der Energiekrise geprägt sind, müssen demokratische Werte besonders geschützt werden. Dabei sind alle gefragt, denn Demokratie ist eine gemeinsame Sache und „beginnt mit dir“.

In diesem Sinne zielt das Programm darauf ab, demokratisches Engagement vor Ort zu fördern und zivilgesellschaftliches Engagement zu stärken.

Wir freuen uns sehr, dass die Stadt Mörfelden-Walldorf auf die Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden zukam und die Einrichtung der für die Partnerschaft notwendigen Koordinator*innenstelle für das EZIB vorgeschlagen hat.

Mit Unterstützung des Evangelischen Dekanats Groß-Gerau – Rüs-

selsheim wird die Stelle voraussichtlich zum 1. Dezember 2022 besetzt werden.

Die Koordinierungs- und Fachstelle im EZIB hat die Aufgabe, das Förderprogramm bekannt zu machen und mögliche Kooperationspartner*innen anzusprechen.

Sie wird eng mit der Leiterin des EZIB und mit dem Integrationsbüro der Stadt Mörfelden-Walldorf zusammenarbeiten.

In der Kommune gibt es bereits zahlreiche Vereine, Bündnisse und Initiativen, die sich in diesem Themenfeld seit Jahren engagieren. Sie werden angesprochen, um in einem Begleitausschuss mitzuarbeiten und dort z. B. über die Verwendung der Fördergelder mit zu entscheiden.

Unter dem Motto „**Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.**“ können nun vielfältige Veranstaltungen wie Theaterprojekte, Vorträge, Workshops Bildungsreisen, Filmvorführungen und vieles mehr realisiert werden. In Mörfelden-Walldorf stehen dafür in den Jahren 2023 und 2024 insgesamt rund 125.000 Euro zur Verfügung. Die Fachstelle wird zu Förderanträgen beraten und die Abwicklung der Anträge mit dem Bund übernehmen.

Kristin Flach-Köhler (Leiterin EZIB)

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

EZIB - Hausaufgabenhilfe



Die Hausaufgabenhilfe im EZIB ist in diesem Schuljahr wieder gut gestartet. Erfreulicherweise konnten die Arbeitsstunden der Koordinatorin Christiane Abt auf eine 50% Stelle erhöht werden.

Derzeit wird die Hausaufgabenhilfe von 35 Kindern der Klassen 1-6 besucht. Die Familien der Kinder stammen aus 12 verschiedenen Ländern. Zehn ehrenamtliche Betreuerinnen und ein ehrenamtlicher Betreuer unterstützen die Kinder an drei Wochentagen bei ihren Hausaufgaben.

Darüber hinaus üben sie mit ihnen u.a. Lesen, das Einmaleins, Vokabeln und den Stoff für die nächste Klassenarbeit. Durch die kleine Gruppengröße (i.d.R. nur zwei Kinder pro Gruppe) können die Erwachsenen sehr individuell auf die Kinder eingehen und dabei auch ein offenes Ohr für ihre Sorgen haben.

Nach den Aufgaben können die Kinder Gesellschaftsspiele spielen und an Bastelaktionen teilnehmen. Während der Pause sind vor allem der Tischkicker und Seilspringen im Hof beliebt.

Als besondere Aktion besuchten vor den Herbstferien Kinder der dritten und vierten Klassen gemeinsam die Stadtbücherei.



Erntedankfest

Der Familiengottesdienst am Erntedank war trotz des widrigen Wetters für alle feierlich und schön. Statt draußen im Hof fand der Gottesdienst in der Kirche statt. Der Altar war mit Obst, Gemüse und anderen Gaben geschmückt und auch auf den Sitzen lagen gebastelte Kornblumen für die Gottesdienstbesucher. Der Gottesdienst war nämlich mit aktiver Beteiligung aller Anwesenden und während der Predigt mit der Geschichte vom Goldhamster und der Grille wurden der Mond, die Sonne oder Kornblumen an den entsprechenden Stellen hochgehalten und der Hamster auf der Hamsterautobahn mit Trippelschritten der Kinder begleitet. Bei allem Spaß war die Moral der Geschichte, dass niemand für sich allein lebt und alle einander brauchen um satt zu werden, gut verständlich.

Ebenso schön waren die zwei Lieder, die unsere Kindergartenkinder mit ihren Erzieher*innen vorgetragen haben.



Bild: Kerstin Richert-Wilke Text: Janet Hagen

Hoffungslicht

Noch heute leuchten sie in der Nacht, geben Ziel und Richtung, die Leuchttürme und Leuchtfeuer an den Küsten auf der ganzen Welt. Schon als Kind habe ich im Urlaub abends in den Himmel geschaut und die Sekunden gezählt – dunkel – hell - der Rhythmus des Signals hat mich fasziniert. Mittlerweile habe ich in vielen Regionen der Welt Leuchttürme besucht. Sie vereint ihr Zweck und ein gut abgestimmtes Signalkonzept. Jedes Leuchtfeuer weltweit hat sein eigenes Signal, damit sich Schiffsbesatzungen orientieren können. Jahrhundertlang war das Licht des Leuchtturms ein Hoffungszeichen in der Nacht und hat manches Mal das Leben der Besatzung gerettet. Und auch heute noch gibt ihr Licht - mit modernster Technik ausgestattet - Orientierung, warnt vor Untiefen, zeigt den sicheren Hafen an.

Wie ein sicherer Hafen, wenn auch nicht am Meer, sondern im Hochgebirge schien uns vor vielen Jahren auch das Rifugio Rosetta in den Dolomiten. Wir waren mit vollem Gepäck den ganzen Tag unterwegs, da zog Nebel in der Hochebene der Pala auf und es begann zu dämmern. Der Weg



zwischen den Felsen war schlecht zu erkennen und auch die Markierungen waren blass und kaum mehr zu sehen. Ganz langsam beschlich uns das ungute Gefühl, dass wir an diesem Abend die Hütte nicht mehr finden würden. Sollten wir uns einen schützenden Felsen suchen und uns

in unsere Daunenschlafsäcke verkriechen? Keine angenehme Vorstellung, eine Nacht auf fast 2500m im Hochgebirge ohne Hütte, ohne Zelt zu verbringen.

Doch dann riss für einen kurzen Moment der Nebel auf und gar nicht mehr weit entfernt sahen wir das warme Licht der Hütte vor uns. Als am nächsten Morgen die Dolomitenlandschaft frisch beschneit im Sonnenlicht glänzte, waren wir sehr froh über das wegweisende Licht am vergangenen Abend.

Gott offenbart,
was tief und verborgen ist und
weiß, was in der
Finsternis liegt,
und nur bei ihm
ist das Licht.
Daniel 2:22

Am ersten Freitag im März ist Weltgebetstag

Wir laden heute schon ganz herzlich dazu ein:

03.03.23 18:00 h

**Glaube bewegt -
Ökumenischer Gottesdienst**

Wer 2023 in unserem ökumenischen Team mitarbeiten möchte, kann sich an Kristin Flach-Köhler oder an Pfarrerin Andrea Schätzler wenden. Wir freuen uns auf Sie und Euch! Die Vorbereitung beginnt im Januar.

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem heute demokratischen Inselstaat mit 23 Millionen Einwohnern und dem kommunistischen Regime in China. Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang nach Taiwan. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan seitdem als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine wächst auch die Angst in Taiwan vor einer Verschärfung

des eigenen Konfliktes.

Der Alltag in der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. *Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*



Kirchlich getauft wurden ab August 2022

**Die Personendaten stehen nur in
der Druckausgabe zur Verfügung.!**

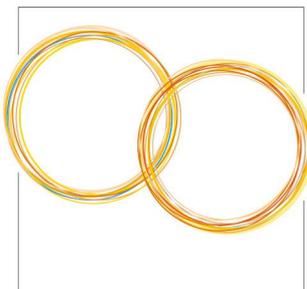


Grafik: Pfeffer

Der Taufspruch ist ein Vers aus der Bibel. Er ist ein Segen für das Leben und Nahrung für die Seele. Er kann Mut machen und Rat geben. Der Taufspruch erinnert daran: Gute Worte aus der Bibel können dich stark machen.

Matthäusevangelium, Kapitel 4, Vers 4

Kirchlich getraut wurden ab August 2022



Kirchlich bestattet wurden ab August 2022

Engel der Erinnerung

Loslassen –
was vergangen ist,
dem Engel anvertrauen,
der die Erinnerung hütet.

Er trägt das, was war,
voraus und empor;
er hält lebendig,
was ich vergesse.

Unsere Namen schreibt er
ins Buch des Lebens
und bewahrt das,
was uns ausmacht,
bei sich.

Tina Willms

Foto: epd bild



Pflanzen der Bibel

Die Feige gehört zur Familie der Maulbeergewächse. Sie kommt in ganz Vorderasien und so auch in Palästina vor. Wildformen gibt es im ganzen Mittelmeerraum. Die Feige ist bereits im 8. Jh. als Kulturpflanze belegt. Der Feigenbaum ist eine strauch- oder baumförmige, milchsafführende, zweihäusige Pflanze. Er wächst auch

bei geringer Bewässerung selbst auf steinigem Gelände. Der Baum wird 3-5 m hoch, hat gefingerte, rauhe Blätter, die zu Beginn des Winters abgeworfen werden und im zeitigen Frühjahr wieder austreiben. Der Baum kann bis zu 40 Jahre alt werden und braucht etwa 6 Jahre, bis er Früchte trägt.



Pflanzen der Bibel

Feige

Der Feigenbaum lässt Früchte reifen, und die Weinstöcke blühen und duften. Steh auf, meine Freundin, und komm, meine Schöne, komm her!

HOHESLIED 2,13

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden
Redaktion und Gestaltung: Werner Christoph, Andrea Daimer, Gaby Schaffner,
Janet Hagen, Andrea Schätzler-Weber, Angela Schiffner
Druck: Wort im Bild Verlag, Altenstadt

Gruppen in der ev. Kirchengemeinde Mörfelden-Walldorf

| Was? | Wann? | Wie viel Uhr? | Wo? |
|---------------------------|----------------------|---------------|-------------------------------------|
| Kinderkirche | sonntags | 11:30-12:30 | Kirche oder GH |
| Teamvorbereitung | freitags | 20:00-22:00 | Gemeindehaus |
| Konfi.-Unterricht | donnerstags | 16:45-18:15 | Gemeindezentrum |
| ORKS / Betreuer | mittwochs mtl | 19:00-21:00 | Gemeindezentrum |
| EZIB | | | |
| Gut eingefädelt | 3. Do im Monat | 10:00-13:00 | Gemeindezentrum |
| Gut eingefädelt | 1. Mi im Monat | 15:00-18:00 | Waldenserhof |
| Sprachtreff für Frauen | jeden Di im Wechsel | 10:00-11:00 | Gemeindezentrum oder Waldenserhof |
| Hausaufgabenhilfe | Di-Mi-Do | 14:00-16:00 | Gemeindezentrum |
| Betreuer*innen | Di monatlich | Tel. 274701 | Gemeindezentrum |
| Elterncafé | nach Absprache | | Schule oder GZ |
| Kino im EZIB | z.Z. nur im Kino | s. Presse | „Lichtblick“ |
| Kirchenmusik | | | |
| Unterricht | Jungbläser, Orgel | auf Anfrage | Kantorin |
| Posaunenchor | montags | 20:00 | Gemeindehaus |
| Kirchenchor | mittwochs | 19:30 | Gemeindehaus |
| GospelSpirit | donnerstags | 20:00 | Gemeindehaus |
| Dekanatsorchester | 1. Di im Monat | 20:00 | z.Z. GH Mörfelden |
| Oek. Taizé-Gebet | 2. Fr im Monat | 19:00 | Neue Kirche Wa |
| Ev. Frauenhilfe | | | |
| Montagskreis | montags | 19:00-21:00 | Gemeindehaus |
| Junge Frauen | 3. Di im Monat | 20:00-22:00 | i.d.R. GH |
| Bunte Runde | 2. Di im Monat | 15:00-17:00 | Gemeindehaus |
| Besuchsdienstkreis | n. Vereinbarung | Tel. 1011 | Info im Büro |
| Offene Kirche | freitags | 16:00-18:00 | Kirche—wieder nach Renovierungsende |
| Offene Kirche-Team | n. Vereinbarung | Tel. 25295 | Info M. Renner |
| Gemeinsam Essen | mittwochs | 17:00-19:00 | Gemeindehaus |
| EINE-Welt-Gruppe | n. Vereinbarung | 20:00 | Gemeindezentrum |

Adressen

Gemeindebüro

Karin Derbeck-Rauenbusch und Anke Meierewert, Kirchg. 8 10 11

Für Publikumsverkehr geöffnet Do 10:00-12:00 h & 17:30-19:30 h ev.kirchengemeinde.moerfelden@ekhn.de

Pfarramt I - Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber

Rubensstraße 53 - schaetzler-weber@evakim.de 2 41 46

Pfarramt II - Pfarrer Michael Bieber

Bürgermeister-Klingler-Str. 25 – michael.bieber@ekhn.de 22950

Kirchenvorstand

Vorsitzender Uwe Harnisch 57 97

Evangelischer Kindergarten

Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8 2 18 08

Evangelische Frauenhilfe Mörfelden

Vorsitzende Ulrike Nicodem 0173
frauenhilfe@evakim.de 6693874

Kirchenmusik Kirchenchor, GospelSpirit, Posaunenchor

Kantorin Anna Myasoedova 06103
kantorin.anna.myasoedova@web.de 5736183

EZIB – Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung

Ev. Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a
Gemeindepädagogin Kristin Flach-Köhler 27 47 00

Hausaufgabenhilfe Christiane Abt 27 47 01

Kindergottesdienst

Lars Pietschmann 0174
Eric Pietschmann 388 05 70

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf, Tronstraße 4

www.diakonie-moerfelden-walldorf.de Alina Küchler (PDL) 7 60 74

Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.

Cornelia Sengling, Bahnhofstraße 38 0151
15581649

Christl. Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf, Tronstr. 4 7 63 66

www.evakim.de

ENGEL - VERKÜNDEN – ALLEN – KIND – IESUS – MITTERNACHT

JAHRESLOSUNG 2023

Du bist
ein Gott, der
mich sieht.

Genesis 16,13

Du siehst mich

Du bist ein Gott, der mich sieht,
und Du kennst meine Not:
Die Angst, ich sei nicht genug.
Gott, Du siehst nicht weg,
sondern kommst auf mich zu
und redest mich an.

Herr, ich spreche mit Dir,
weil ich Dir vertrauen kann.
Gott, Du hörst nicht weg,
sondern hörst genau zu
und richtest mich auf.
Du bist ein Gott, der mich liebt.

Reinhard Ellsel, zur Jahreslosung 2023:
„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Genesis 16,13)



**DIE EVANGELISCHE FRAUENHILFE
MÖRFELDEN LÄDT EIN ZUM
TRADITIONSREICHEN**

WEIHNACHTSMARKT AM 1. ADVENT

**IM HOF UND GEMEINDEHAUS
KIRCHGASSE 8**

Suppe Glühwein Bratwurst vom Grill
Kuchenbuffet Handarbeiten Plätzchen
Stollen Latweje Liköre Geschenke Bücher
Tombola & "Amerikanische" Versteigerung
Nikolaus Weihnachtliche Musik und vieles
mehr

27 NOV 2022

11 Uhr - 17 Uhr

(im Saal ab 12 Uhr)